

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 50

Illustration: [s.n.]
Autor: Penev, Plamen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alexander Moll

Übrigens...

... sind Sündenböcke zu keiner Zeit
vom Aussterben bedroht.

... kann ein Kurschatten
ein Lichtblick sein.

... gibt es Telefonistinnen,
die trotz aller Anschlüsse
keine Verbindung erhalten.

... ist so mancher überzeugt,
dass er gar nicht weiss, wovon.

... können wir bald ganz auf uns verzichten,
wenn das mit der Technik so weitergeht.

... sind der Mensch und das Wetter
die Schwachstellen der Natur.

... ist in der Schweiz das Frühstück
der Anfang eines mühseligen Tages,
aber in Frankreich das Ende
einer langen Nacht.

... sind Wahlen nur
Wahlum fürs Volk.

... muss jemand, der sein Brot
selber bäckt, noch lange
kein Eigenbrötler sein.

... ist noch kein Mensch vom Himmel gefallen,
aber so mancher aus den Wolken.

... kann auch eine Spinne
mal der Geduldsfaden reissen.

...bleibt ledig,
wer sich nicht traut.

... ist das Gedächtnis eine Schublade,
die andauernd klemmt.

... würde ohne Schuster
alles schief laufen.

... ist die Zukunft die Ausrede
derer, die in der Gegenwart nichts
tut wollen.



PLAMEN PENEV